

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 65 (1973)

Heft: 12

Anhang: Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1972 : Mitgliederbewegung und Sozialleistungen der Gewerkschaften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1972

Mitgliederbewegung und Sozialleistungen der Gewerkschaften

Herausgegeben vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund Bern 1973

Mitgliederbewegung des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes im Jahre 1972

Mit einer Zunahme von 3 509 Organisierten vermochte der Schweizerische Gewerkschaftsbund seinen Mitgliederbestand im vergangenen Jahr auf 441 405 zu erhöhen. Der Zuwachs macht 0,8 Prozent des Bestandes aus und konnte ausschliesslich bei den Männern realisiert werden. Der Anteil der Frauen beträgt heute noch knapp 8 Prozent.

Table 1 Mitgliederentwicklung des SGB seit 1950

Jahresende	Zahl der Verbände	Mitgliederzahl			Anteil am Gesamtmitgliederbestand in Prozent	
		Total	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1950	15	377 308	333 274	44 034	88	12
1951	15	382 819	338 659	44 160	88	12
1952	15	389 178	345 182	43 996	89	11
1953	15	393 073	349 199	43 874	89	11
1954	15	400 929	356 867	44 062	89	11
1955	15	404 022	360 343	43 679	89	11
1956	15	414 294	369 958	44 336	89	11
1957	15	426 497	381 441	45 056	89	11
1958	15	430 243	385 589	44 654	90	10
1959	15	431 383	387 537	43 846	90	10
1960	15	437 006	393 656	43 350	90	10
1961	15	445 393	402 031	43 362	90	10
1962	15	451 001	408 382	42 619	91	9
1963	15	451 102	409 027	42 075	91	9
1964	15	450 682	409 119	41 563	91	9
1965	15	449 604	408 418	41 186	91	9
1966	15	444 198	405 536	38 662	91	9
1967	15	441 203	402 837	38 366	91	9
1968	15	436 524	398 754	37 770	91	9
1969	15	434 806	397 184	37 622	91	9
1970	15	436 669	399 900	36 769	92	8
1971	15	437 896	401 108	36 788	92	8
1972	15	441 405	404 685	36 720	92	8

Zeichenerklärungen in den Tabellen:

Es bedeuten:

ein Strich (-), wenn nichts vorkommt;

ein Stern (*), wenn die Zahl nicht bekannt oder nicht erhoben worden ist;

ein Punkt (.), wenn eine Eintragung aus logischen Gründen nicht möglich ist

Bei Differenzangaben wird nur das Minuszeichen gesetzt.

Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1972

Tabelle 2

Verband	Bestand Ende 1971	Zuwachs durch Aufnahmen und Übertritte	Abgang durch Austritt, Ausschluß und Tod	Bestand Ende 1972	Zu- oder Abnahme gegenüber Vorjahr		Männer	Frauen	Anteil am Gesamt- mitglieder- bestand in Prozent	Zahl der Sek- tionen
					Absolut	In Prozent				
1. Bau- und Holzarbeiter	104 571	.	.	110 993	6 422	6,1	110 223	770	25,1	65
2. Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter	5 433	1 161	928	5 666	233	4,3	2 498	3 168	1,3	55
3. Buchbinder u. Kartonager	3 523	502	386	3 639	116	3,3	1 985	1 654	0,8	25
4. Eisenbahner	57 908	2 256	2 135	58 029	121	0,2	56 529	1 500	13,1	333
5. Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	32 059	3 345	4 125	31 279	—	2,4	24 799	6 480	7,1	123
6. Lithographen	5 676	571	428	5 819	143	2,5	5 694	125	1,3	14
7. Metall- und Uhrenarbeit- nehmer	124 833	.	.	120 629	— 4 204	3,4	110 641	9 988	27,3	103
8. Personal öffentlicher Dienste	39 082	3 211	3 136	39 157	75	0,2	34 683	4 474	8,9	216
9. Postbeamte	5 779	511	613	5 677	— 102	1,8	4 005	1 672	1,3	29
10. PTT-Union	23 084	1 524	1 106	23 502	418	1,8	22 548	954	5,3	60
11. Seidenbeutelwebher	579	53	81	551	— 28	4,8	339	212	0,1	4
12. Telefon- und Telegraphen- beamte	3 536	844	561	3 819	283	8,0	1 361	2 458	0,9	19
13. Textil, Chemie, Papier	13 251	2 217	1 367	14 101	850	6,4	11 035	3 066	3,2	96
14. Typographen	15 002	2 079	2 089	14 992	— 10	—	14 793	199	3,4	32
15. Zollpersonal	3 580	82	110	3 552	— 28	0,8	3 552	—	0,8	10
Total	437 896	.	.	441 405	3 509	0,8	404 685	36 720	100,0	1 184

Der Gesamtindex (1960 = 100) stieg von 100,2 im Vorjahr auf den Stand von 101,0. Für die Männer konnte der Stand von 102,8 erreicht werden dagegen blieb derjenige der Frauen mit 84,7 Indexpunkte fast gleich.

Mitgliederindex (1960 = 100)

Jahr	Total	Männer	Frauen
1960	437 006 100,0	393 656 100,0	43 350 100,0
1961	445 393 101,9	402 031 102,1	43 362 100,0
1962	451 001 103,2	408 382 103,7	42 619 98,3
1963	451 102 103,2	409 027 103,9	42 075 97,0
1964	450 682 103,1	409 119 103,9	41 563 95,8
1965	449 604 102,8	408 418 103,7	41 186 95,0
1966	444 198 101,6	405 536 103,0	38 662 89,1
1967	441 203 100,9	402 837 102,3	38 366 88,5
1968	436 524 99,8	398 754 101,2	37 770 87,1
1969	434 806 99,4	397 184 100,8	37 622 86,7
1970	436 669 99,9	399 900 101,5	36 769 84,8
1971	437 896 100,2	401 108 101,9	36 788 84,8
1972	441 405 101,0	404 685 102,8	36 720 84,7

Die einzelnen Verbände trugen zum vorliegenden Resultat unterschiedlich bei. Neun von ihnen vermochten einen mehr oder weniger kräftigen Zuwachs zu realisieren. Dieser betrug bei den Telefon- und Telegraphenbeamten 8 Prozent, bei der Gewerkschaft Textil, Chemie, Papier 6,4 und im Baugewerbe 6,1 Prozent. Seit mehreren Jahren der Stagnation vermochten auch die Bekleidungs- und Lederarbeiter mit 4,3 und die Buchbinder- und Kartonauger mit 3,3 Prozent eine positive Bilanz zu ziehen. Der Zuwachs der Lithographen und der PTT-Union ist gute Tradition und kann mit Genugtuung registriert werden. Er machte bei den Lithographen 2,5 Prozent und bei der PTT-Union 1,8 Prozent aus. Mit 0,2 Prozent haben auch die Eisenbahner und das Personal öffentlicher Dienste geringfügig zugenommen.

4,6 Prozent weniger Organisierte hatten die Seidenbeutelwebber, was einem Abgang von 28 Mitgliedern entspricht. Für den Metall- und Uhrenarbeiter-Verband muss ein Verlust von 3,4 Prozent verbucht werden. Die Berufsorganisation der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter büsste 2,5 Prozent ihrer Mitglieder ein und die Postbeamten haben 1,8 Prozent weniger Organisierte ausgewiesen. Mit einem blauen Auge kam das Zollpersonal davon, das lediglich 0,8 Prozent seines Bestandes verlor.

Die Mitgliederentwicklung darf nicht isoliert vom Wirtschaftsgeschehen betrachtet werden. Einzelne Wirtschaftsgruppen haben zum Teil beachtliche Einbussen an Beschäftigten in Kauf zu neh-

men. Tabelle 3 gibt über diese Entwicklung im vergangenen Jahr Auskunft.

*Von der Industriestatistik erfasste Arbeitnehmer
nach Wirtschaftsgruppen*

Tabelle 3	September	September	Veränderung	
	1971	1972	absolut	in %
Nahrungs- und Futtermittel ..	45 575	45 430	— 145	—0,3
Spirituosen und Getränke	9 470	9 401	— 69	—0,7
Tabakindustrie	6 630	6 533	— 97	—1,5
Textilindustrie	57 429	54 212	— 3217	—5,6
Bekleidung, Schuhe, Bettwaren	60 021	57 577	— 2444	—4,1
Holz und Kork	42 369	42 396	27	0,1
Papier	20 328	19 835	— 493	—2,4
Graphisches Gewerbe	52 026	51 275	— 751	—1,4
Leder	3 777	3 593	— 184	—4,9
Kautschuk, Kunststoff	15 706	15 822	116	0,7
Chemie	66 692	67 781	1089	1,6
Steine und Erden	27 731	27 752	21	0,1
Metallindustrie, -gewerbe	120 734	117 672	— 3062	—2,5
Maschinen, Apparate, Fahrzeuge	268 947	258 790	—10157	—3,8
Uhrenindustrie	69 431	64 499	— 4932	—7,1
Übrige	6 316	5 849	— 467	—7,4
Total	873 182	848 417	—24765	—2,8

Soweit die Industrie und die entsprechenden Gewerkschaften betroffen sind, kann festgehalten werden, dass die Entwicklung nicht überall parallel verläuft. Diese Feststellung gilt vor allem für die Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeitnehmer. Sie vermochten trotz rückläufigen Beschäftigtenzahlen ihren Mitgliederbestand zu erhöhen. Für die Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeitnehmer muss dagegen ein Schwund festgestellt werden, der stärker ist als der Rückgang in den entsprechenden Industrien. Die gegenteilige Entwicklung kann im Bereich der Industrien der Metall- und Uhrenarbeitnehmer beobachtet werden. Der Rückgang der Anzahl der Beschäftigten ist wesentlich grösser als der Anteil an Organisierten. Im Organisationsbereich der Gewerkschaft Textil, Chemie, Papier liegen die Verhältnisse wiederum anders. Einer Zunahme der Beschäftigten in der chemischen Industrie um 1,6 Prozent steht ein Abgang von 5,6 Prozent oder 3217 Beschäftigten in der Textilindustrie gegenüber. Um so erfreulicher ist das Wachstum des Verbandes um 6,4 Prozent. Für die Bauwirtschaft liegen leider keine entsprechenden Ziffern vor. Immerhin zeigt der Index der Beschäftigten vom dritten Quartal 1971 bis in das dritte Quartal 1972 ein Wachstum von 3,8 Punkten an. Auch hier kann festgehalten werden, dass die Zahl der Organisierten stärker gestiegen ist. Dass auch die Eisenbahner einen höheren Mitgliederbestand ausweisen können erstaunt. Seit 1964 haben die Schweizerischen Bundesbah-

nen Jahr für Jahr weniger Leute beschäftigt. Die gemachten Feststellungen gelten für das vergangene Jahr. Ueber einen längeren Zeitabschnitt kann die Parallele zwischen der Beschäftigtenzahl und der Entwicklung des Mitgliederbestandes nicht mehr überall gemacht werden. Wir möchten diesen Umstand auf Grund des in der Volkswirtschaft veröffentlichten Index der Beschäftigten etwas näher untersuchen.

*Index der Beschäftigten und der Organisierten in der Industrie
und im Baugewerbe im 3. Quartal. 1966=100*

Tabelle 4		1970	1971	1972
Index der Geamtbeschäftigung...	3. Quartal	102,3	103,6	103,8
Männer	1966=100	101,2	102,8	103,1
Frauen	»	104,4	105,5	105,4
Industrie und Handwerk	»	100,8	100,8	99,0
Herst. von Nahrungs- und Futtermitteln	»	97,7	98,4	98,2
Herst. von Spirituosen und Getränken	»	99,3	102,6	100,5
Tabakindustrie	»	107,6	109,8	110,5
Textilindustrie	»	90,3	87,5	83,5
Kleider, Wäsche und Schuhe;				
Bettwaren	»	92,1	88,2	86,1
Verarbeitung von Holz und Kork	»	99,4	98,8	98,7
Papierindustrie	»	94,3	92,3	91,0
Graphisches Gewerbe	»	102,9	104,7	102,9
Herstellung und Bearbeitung von Leder	»	89,9	86,5	82,3
Kautschukind., Kunststoffverarbeitung	»	106,2	105,7	106,5
Chemische Industrie	»	120,6	125,3	125,0
Bearbeitung von Steinen und Erden	»	94,5	94,6	94,1
Metall- und Maschinenindustrie .	»	102,1	103,0	101,3
Metallgewerbe	»	100,6	102,0	105,2
Autoreparaturen	»	104,9	107,6	109,0
Uhrenindustrie	»	107,8	102,8	96,8
Bijouterie, Gravier-, Prägeanstalten	»	102,2	101,9	99,6
Bauwirtschaft	»	95,6	100,5	104,3
Hoch- und Tiefbau	»	95,7	102,7	106,1
Maler- und Gipsergewerbe	»	93,4	93,6	94,6
Elektrizitäts-, Gas- u. Wasserversorgung	»	96,9	97,0	99,3

Drei Verbänden, den Bau- und Holzarbeitern, den Typographen und den Lithographen, ist es gelungen, stärker als ihre Industriezweige zu wachsen. Die Gewerkschaft Textil, Chemie ist schwer zu beurteilen. Immerhin liegt sie mit dem Indexstand von 89 mit 5,5

Mitgliederzahlen der Gewerkschaftsverbände nach Kantonen Ende 1972

Kanton	Bau- und Holz- arbeiter	Bekl.-, Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tona- ger	Eisen- bahner	VHTL	Litho- gra- phen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- be- amte	PTT- Union	Sei- den- beutel- tuch- weber	Tele- phon- und Telegr.- Be- amte	Textil- Chemie- Papier	Typo- gra- phen	Zoll- per- sonal	Total
Aargau	7 111	492	228	1 967	2 157	710	8 814	1 693	311	792	—	—	454	825	—	25 554
Appenzell	—	—	28	250	86	—	472	91	—	94	296	—	64	—	—	1 381
Basel-Land	59	31	—	169	630	—	1 993	875	—	—	—	—	1 587	—	—	5 344
Basel-Stadt	6 756	127	171	3 266	3 647	642	3 467	4 360	422	1 543	—	235	5 188	1 660	796	32 280
Bern	19 707	753	1 017	10 269	6 155	1 214	27 810	6 348	1 069	5 066	—	656	1 122	2 427	223	83 836
Freiburg	1 783	—	107	897	978	—	833	286	79	371	—	103	147	131	—	5 715
Genf	9 360	139	210	1 990	2 200	321	6 997	2 301	351	1 447	—	214	829	1 454	464	28 277
Glarus	797	—	—	170	51	—	812	144	150	78	—	35	140	51	—	2 428
Graubünden	982	—	10	1 496	573	—	574	642	224	839	—	163	197	188	387	6 275
Luzern	967	45	101	2 432	739	241	1 894	484	365	1 111	—	153	266	554	—	9 352
Neuenburg	6 676	—	131	1 377	1 570	197	10 575	2 343	261	832	—	106	136	467	—	24 671
Nidwalden	—	—	—	62	—	—	160	84	—	—	—	—	—	—	—	306
Schaffhausen	1 402	106	48	400	764	—	4 309	395	57	211	—	—	832	186	359	9 069
St.Gallen	2 981	—	61	2 861	800	212	5 253	1 111	299	1 431	226	208	493	792	—	16 728
Schwyz	433	—	—	196	77	7	119	33	—	—	—	—	19	41	—	925
Solothurn	4 087	491	45	3 361	518	—	8 299	326	142	889	—	111	717	383	—	19 369
Tessin	9 275	760	252	3 828	743	26	3 260	2 146	268	1 192	—	157	—	435	555	22 897
Thurgau	1 114	237	50	1 385	496	—	2 914	354	115	279	—	—	257	232	146	7 579
Uri	—	—	—	696	46	—	677	15	—	—	—	—	—	—	—	1 434
Waadt	15 225	1 583	554	6 206	2 800	444	11 085	3 279	672	2 341	—	348	108	1 661	445	46 751
Wallis	6 677	—	12	1 417	124	—	3 547	204	82	657	—	71	351	150	—	13 292
Zug	439	—	—	391	53	—	719	40	—	73	—	—	95	—	—	1 810
Zürich	15 132	283	614	7 713	5 416	1 805	16 046	10 428	810	4 256	—	582	1 077	3 161	177	67 500
Einzelmitglieder ...	30	619	—	5 230	656	—	—	1 175	—	—	29	677	22	194	—	8 632
110 993	5 666	3 639	58 029	31 279	5 819	120 629	39 157	5 677	23 502	3 819	551	3 819	14 101	14 992	3 552	441 405

Punkten über dem Beschäftigtenindex in der Textilindustrie. Die Besserstellung wurde sicher in der Chemischen-Industrie ermöglicht, deren Aufschwung sich im Index mit dem Stand von 125 niederschlägt. Im Bereich der Bekleidungs-, Wäsche- und Schuhindustrie ging die Entwicklung sowohl in der Industrie wie im Mitgliederbestand auf 86 Punkte zurück. Eine unterdurchschnittliche Entwicklung hatten die Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter sowie die Metall- und Uhrenarbeitnehmer. Der VHTL blieb um rund 20 Prozent hinter dem Beschäftigtenindex zurück. Beim SMUV wurde der Indexstand von 91 erreicht. Dagegen war der Beschäftigtenindex in der Metall- und Maschinenindustrie mit 101,3 und in der Uhrenindustrie mit 96,8 Prozent ausgewiesen.

Von wesentlicher Bedeutung für die Werbearbeit sind nach wie vor der Anteil an Ausländern und an Frauen. Die Industriestatistik vom September 1972 gibt über die Entwicklung Auskunft. Wir geben den Teil des Kommentars, der für uns von Bedeutung ist, hier wieder:

«In den 11 395 Industriebetrieben unseres Landes fanden rund 848 000 Personen einen Arbeitsplatz, rund 25 000 weniger als im Vorjahr. Ungefähr 70 Prozent der Belegschaften stellten die männlichen Arbeitskräfte. Vom Total der Beschäftigten waren 305 000 oder mehr als ein Drittel im Ausland rekrutiert worden; 90 000 Ausländer besaßen eine Niederlassungsbewilligung, während 215 000 mit einer befristeten Aufenthaltsbewilligung oder als Grenzgänger ihrer Arbeit nachgingen. Die grösste Beschäftigtenzahl wurde in der Maschinenindustrie mit 259 000 Personen ermittelt; rund 223 000 von ihnen betätigten sich in Betrieben der Maschinen- und Apparateherstellung, 22 000 Beschäftigte wurden von den Betrieben der Fahrzeug- und Transportmittelproduktion und 14 000 von den Reparaturbetrieben ‚aufgeschluckt‘. In der Metallindustrie (118 000) stand die Herstellung von Metallwaren mit 48 000 Arbeitskräfte im Vordergrund, 36 000 Personen waren im Metallgewerbe tätig, die übrigen gehörten der ‚Basisindustrie‘ an. Im dritten Rang folgte mit 68 000 Beschäftigten die chemische Industrie, die damit die Uhrenindustrie verdrängte, die jetzt mit 64 000 Personen als viertgrösste Wirtschaftsgruppe erscheint. Aber immer noch arbeitet mehr als die Hälfte der erfassten Beschäftigten in den drei metallverarbeitenden Branchen. Die 58 000 Arbeitskräfte der Bekleidungs- und Wäscheindustrie waren zur Hälfte mit der Anfertigung von Kleidern und Wäsche aus gewobenen Stoffen beschäftigt, während weitere 13 000 Personen in der Branche ‚Wirkerei, Strickelei‘ und 10 000 in der Gruppe ‚Herstellung von Schuhwaren‘ ermittelt wurden. Die Textilindustrie meldete 54 000 Beschäftigte. Von ihnen waren 19 000 in der Herstellung von Garnen, Zwirnen und Fasern tätig und 22 000 arbeiteten in Webereibetrieben.

Die Frauen stellten 29 Prozent aller Arbeitskräfte. Den grössten Brocken am Total der Mitarbeiterinnen beanspruchte mit 49 000 Frauen die Maschinenindustrie; an zweiter Stelle stand die Beklei-

dungsindustrie mit 43 000. Die Uhrenindustrie erscheint mit 32 000 weiblichen Arbeitskräften und die Textilindustrie wies ein Total von 27 000 Frauen aus. Im weiteren sind zu erwähnen die Metallindustrie, die chemische Industrie, die Nahrungsmittelindustrie und das graphische Gewerbe mit je 10 000 bis 20 000 Mitarbeiterinnen. Wird der relative Anteil der Frauenarbeit in Betracht gezogen, ergibt sich folgendes Bild: In der Bekleidungs- und Wäscheindustrie besetzten die Frauen fast drei Viertel aller Arbeitsplätze; in dieser Gruppe wiesen einzig die Schuhindustrie und die Herstellung von Bettwaren etwas mehr männliche als weibliche Arbeitskräfte aus. Rund 55 Prozent der Beschäftigten in der Tabakindustrie gehörten dem weiblichen Geschlecht an. In der Textil- und der Uhrenindustrie sowie in der Lederbearbeitung bestanden die Belegschaften noch rund zur Hälfte aus Frauen. Umgekehrt boten die Holzverarbeitende Industrie, die Bearbeitung von Steinen und Erden, aber auch die Metall- und die Maschinenindustrie sowie die Getränkeherstellung der Frauenarbeit wenig Möglichkeiten.

Insgesamt waren 305 000 Ausländer in der schweizerischen Industrie tätig. Von diesem Total absorbierten die Maschinenindustrie 87 000 und die Metallindustrie 45 000 Personen, rund 35 000 arbeiteten in der Bekleidungs- und Wäscheindustrie und 27 000 in der Textilindustrie. Im Mittel stammte jede dritte Arbeitskraft aus dem Ausland. Einzelne Wirtschaftsgruppen zeigten zum Teil erhebliche Abweichungen von diesem Wert. So bestanden die Belegschaften in der Bekleidungs- und Wäscheindustrie zu mehr als der Hälfte aus Ausländern. In der Textilindustrie betrug der Ausländeranteil rund 50 Prozent, in der Gruppe ‚Bearbeitung von Steinen und Erden‘ 48 Prozent und in der Lederindustrie 46 Prozent. Dagegen lag der Anteil der fremden Arbeitskräfte stark unter dem Durchschnitt in der Getränkeindustrie (20 Prozent), im graphischen Gewerbe und in der chemischen Industrie (22 und 26 Prozent) sowie in der Uhrenindustrie (28 Prozent).»

Um das Bild noch etwas abzurunden sei hier noch vermerkt, dass im Baugewerbe, das rund 330 000 Personen beschäftigt, die Ausländer im vergangenen Jahr rund 179 000 Mann stellten.

In der Tabelle 6 ist die Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten in den Kantonen und deren Anteil am Total des Industriepersonals dargestellt. Wir haben diesen Zahlen die entsprechenden Anteile an Organisierten gegenübergestellt. Obschon der Vergleich eher fragwürdig ist – die Verbände des öffentlichen Personals sind bei der Gegenüberstellung ebenfalls berücksichtigt – ergeben sich doch gewisse Anhaltspunkte. Es zeigt sich deutlich der höhere Organisationsgrad in den Kantonen der welschen Schweiz und im Tessin. Der Kanton Waadt stellt beispielsweise 5,6 Prozent der in der Industrie Beschäftigten. Der gleiche Kanton hat dagegen 10,6 Prozent der Mitglieder des Gewerkschaftsbundes organisiert. Ähnliche, wenn auch weniger ausgeprägte Resultate, sind in den Kantonen Genf, Neuenburg, Tessin und im Wallis zu beobachten.

Anteil der einzelnen Kantone am Industriepersonal und an Organisierten des SGB absolut und in Prozent

Tabelle 6

Kantone	Beschäftigte							Organisierte	
	1966	1968	1969	1970	1971	1972	1972 in %	1972 in %	Absolut
Zürich	162 670	161 086	159 517	155 443	152 441	145 927	17,2	15,3	67 500
Bern	127 421	126 652	126 425	126 551	124 333	122 304	14,4	19,0	83 836
Luzern	31 822	31 751	31 940	31 215	32 404	32 268	3,8	2,1	9 352
Uri	3 658	3 493	3 476	3 524	3 611	3 667	0,4	0,3	1 434
Schwyz	9 556	9 645	9 707	9 825	9 941	9 480	1,1	0,2	925
Obwalden	1 506	1 513	1 433	1 421	1 612	1 620	0,2	0,1	306
Nidwalden	2 290	2 335	2 393	2 448	2 412	2 408	0,3	—	—
Glarus	9 685	9 249	9 186	9 036	8 742	8 590	1,0	0,6	2 428
Zug	10 795	10 579	10 787	10 771	10 620	10 524	1,2	0,4	1 810
Freiburg	15 496	15 602	16 223	17 372	17 572	17 205	2,0	1,3	5 715
Solothurn	52 421	51 410	51 647	50 860	49 633	48 171	5,7	4,4	19 369
Basel-Stadt	42 222	43 400	43 993	45 790	46 475	45 574	5,4	7,3	32 280
Basel-Landschaft	32 774	32 672	33 332	33 446	33 466	32 478	3,8	1,2	5 344
Schaffhausen	18 154	17 555	18 246	18 235	18 285	17 711	2,1	2,1	9 069
Appenzell A. Rh.	6 370	6 058	6 189	6 181	6 071	5 826	0,7	0,3	1 381
Appenzell I. Rh.	817	988	1 019	989	940	1 000	0,1	—	—
St. Gallen	62 601	62 186	62 712	61 974	61 293	60 488	7,1	3,8	16 728
Graubünden	8 822	8 698	8 422	8 339	8 758	8 294	1,0	1,4	6 275
Aargau	88 357	87 500	87 983	86 889	85 755	83 926	10,0	5,8	25 554
Thurgau	35 845	35 234	35 218	35 028	34 629	34 150	4,0	1,7	7 579
Tessin	28 612	28 628	29 466	29 518	30 553	30 604	3,6	5,2	22 897
Waadt	47 658	48 909	50 130	50 699	49 615	47 528	5,6	10,6	46 751
Wallis	13 933	14 433	15 208	15 907	16 049	15 794	1,9	3,0	13 292
Neuenburg	35 220	35 365	35 375	35 912	35 159	32 938	3,9	5,6	24 671
Genf	32 866	32 026	32 387	32 516	32 813	29 942	3,5	6,4	28 277
Schweiz	881 571	876 967	882 414	879 889	873 182	848 417	100	100	441 405 ¹⁾

¹⁾ Inkl. Einzelmitglieder

In der deutschen Schweiz vermochten einzig die Kantone Bern, Basel-Stadt und Graubünden einen über dem Anteil der Beschäftigten liegenden Prozentsatz zu erreichen.

Die Entwicklung nach Regionen unterstreicht dieses Ergebnis. Im Tessin und der welschen Schweiz können zum Teil starke Zunahmen von Mitgliedern registriert werden. Der Index weist für diese Landesteile eine ansteigende Linie aus. Im Tessin wurde der Stand von 177 Punkten und in der welschen Schweiz derjenigen von 152 Punkten erreicht.

Entwicklung des Mitgliederbestandes nach Regionen

Tabelle 7

Index 1950 = 100

Region	1950	1964	1965	1969	1970	1971	1972
Ostschweiz¹							
Absolut	44 200	46 244	46 069	43 578	43 591	43 843	43 460
Index	100	105	104	99	99	99	98
Zürich							
Absolut	70 663	78 702	76 952	70 512	69 275	68 961	67 500
Index	100	111	109	100	98	98	96
Nordschweiz²							
Absolut	76 667	87 194	86 713	83 101	81 657	80 188	82 547
Index	100	114	113	108	107	105	108
Innerschweiz³							
Absolut	14 112	14 946	14 760	14 139	13 991	13 956	13 827
Index	100	106	105	100	99	99	98
Bern							
Absolut	75 244	88 233	88 392	85 384	84 885	84 477	83 836
Index	100	117	117	113	113	112	111
Westschweiz⁴							
Absolut	77 902	109 230	110 098	110 534	115 383	116 641	118 706
Index	100	140	141	142	148	150	152
Tessin							
Absolut	12 947	19 141	19 321	19 608	20 535	21 730	22 897
Index	100	148	149	151	159	168	177
Ganze Schweiz⁵							
Absolut	377 308	450 682	449 604	434 806	436 669	437 896	441 405
Index	100	119	119	115	116	116	117

¹ Glarus, Schaffhausen, App. A.Rh., App. I.Rh., St. Gallen, Graubünden, Thurgau

² Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau

³ Luzern, Uri, Schwyz, Nidwalden, Zug

⁴ Waadt, Wallis, Neuenburg, Freiburg, Genf

⁵ Inkl. Einzelmitglieder

Orte mit über 1500 Mitgliedern

Tabelle 8

Orte	Zahl der Mitglieder					
	1967	1968	1969	1970	1971	1972
Zürich.....	45 447	44 760	43 924	42 720	42 082	40 868
Basel.....	31 484	31 606	31 671	31 524	30 666	32 280
Bern.....	32 208	31 689	31 028	30 704	30 104	30 224
Genf.....	26 272	25 504	26 695	28 628	29 091	28 157
Lausanne.....	20 883	20 878	20 848	21 270	21 889	23 101
Biel.....	13 184	12 791	12 679	12 752	12 832	12 650
Winterthur.....	12 448	12 229	11 820	11 684	11 572	10 420
Neuenburg.....	7 291	7 916	8 058	9 708	9 205	9 995
La Chaux-de-Fonds.....	9 629	9 680	9 335	9 959	9 957	9 958
Luzern.....	9 022	8 962	8 925	8 823	8 841	9 167
Solothurn.....	7 707	7 446	7 094	6 778	6 911	8 642
Schaffhausen.....	8 639	8 683	8 546	8 501	8 438	8 233
Lugano.....	6 125	6 009	5 582	7 099	7 683	8 063
St. Gallen.....	7 190	7 163	7 207	7 209	7 320	7 542
Aarau.....	7 767	7 662	7 552	7 286	7 056	6 735
Olten.....	6 860	6 767	6 656	6 115	6 268	5 257
Yverdon.....	3 907	3 923	4 170	4 515	4 685	4 910
Thun.....	5 096	5 123	5 053	5 014	4 973	4 840
Baden.....	3 931	4 095	3 806	3 879	4 007	4 685
Langenthal.....	4 115	4 109	4 177	4 163	4 194	4 319
Vevey.....	3 711	3 755	4 096	4 031	4 064	4 261
Chur.....	3 893	3 908	3 869	3 921	3 855	3 914
Freiburg.....	3 782	3 616	3 934	3 679	3 719	3 748
Burgdorf.....	3 095	3 008	2 965	3 023	2 965	3 172
Lenzburg.....	2 593	2 592	2 818	2 939	2 881	3 132
Zofingen.....	3 287	3 255	3 276	3 178	3 089	3 021
Le Locle.....	3 312	3 283	3 163	3 010	3 014	2 779
Bellinzona.....	2 329	2 273	2 377	2 497	2 453	2 483
Locarno.....	1 740	1 687	1 725	2 012	2 362	2 468
Pratteln.....	2 295	2 175	2 221	2 332	2 424	2 387
Delsberg.....	2 168	2 205	2 248	2 316	2 360	2 277
Rapperswil.....	1 839	1 911	1 967	2 049	2 172	2 248
Grenchen.....	2 735	2 634	2 543	2 417	2 235	2 170
St-Imier.....	2 677	2 574	2 488	2 368	2 252	2 143
Montreux.....	2 028	2 225	2 160	2 071	2 225	2 134
Chippis.....	2 228	2 256	2 241	2 135	2 136	2 121
Rorschach.....	1 967	1 868	1 706	1 635	1 992	2 086
Sainte-Croix.....	1 749	1 748	1 977	2 018	1 857	1 758
Zug.....	1 964	1 919	1 866	1 885	1 799	1 715
Horgen.....	1 538	1 527	1 575	1 600	1 646	1 669
Porrentruy.....	—	1 619	1 582	1 635	1 634	1 645
Arbon.....	1 810	1 731	1 660	1 637	1 556	1 598
Gerlafingen.....	1 931	1 849	1 769	1 701	1 647	1 596
Lyss.....	—	—	—	1 532	1 536	1 524
Interlaken.....	1 616	1 564	1 546	1 515	1 569	1 523

Die Tabellen über die Mitgliederzahlen in den Orten mit über 1500 Mitgliedern und über die anderen grösseren Arbeitnehmerorganisationen unseres Landes sind wie gewohnt am Schluss der Mitgliederstatistik beigelegt.

Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe

	Zahl der Mitglieder		
	1970	1971	1972
*Schweizerischer Eisenbahnerverband	58 412	57 525	58 029
*Verband des Personals öffentlicher Dienste ...	39 310	39 082	39 157
*PTT-Union	23 109	23 271	23 532
*Verband schweizerischer Postbeamter	5 908	5 779	5 677
*Verband schweizerischer Telephon- und Telegraphenbeamter	3 656	3 615	3 776
*Schweizerischer Metall- und Uhrenarbeiter- Verband, Gruppe Militärbetriebe	1 543	1 565	1 550
*Verband schweizerisches Zollpersonal	3 622	3 580	3 552
Personalverband der allgemeinen Bundesverwaltung	11 208	11 764	12 298
Verband schweizerischer Zollbeamter	1 247	1 243	1 242
Schweizerischer Posthalterverband	3 476	3 484	3 582
Total	151 491	150 908	152 395
*Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossen	135 598	134 417	135 273
Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund nicht angeschlossen.....	15 893	16 491	17 122

Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände (VSA)

	Zahl der Mitglieder		
	1970	1971	1972
Schweizerischer Kaufmännischer Verein	64 130	64 200	64 450
Verband schweizerischer Angestelltenvereine der Maschinen- und Elektroindustrie (VSAM) ...	19 250	19 615	20 164
Union Helvetia	15 564	15 648	16 248
Schweizerischer Werkmeisterverband	13 529	13 560	13 668
Schweizerischer Baukader-Verband	3 614	4 025	4 339
Schweizerische Laboranten-Vereinigung	1 809	2 013	2 233
Schweizerischer Musikerverband	1 396	1 354	1 471
Schweizerische Vereinigung der Handelsrei- senden «Hermes»	996	938	890
Schweizerischer Verband der Versicherungs- inspektoren und Agenten.....	1 051	1 071	1 002
Verband schweizerischer Vermessungstechniker	1 037	1 013	1 038
Angestelltenverein des Schweizer Buchhandels .	660	659	594
Schweizerischer Verband angestellter Drogisten «Droga Helvetica»	328	347	347
Total	123 364	124 443	126 444

Christlichnationaler Gewerkschaftsbund (CNG)

	Zahl der Mitglieder		
	1970	1971	1972
Christlicher Metallarbeiterverband.....	27 623	27 213	26 790
Christlicher Holz- und Bauarbeiterverband	29 423	30 538	33 189
Christlicher Chemie-, Textil-, Bekleidungs- und Papier-Personalverband	9 386	9 637	10 008
Gewerkschaft des christlichen Verkehrspersonals	6 600	6 626	6 644
Schweizerischer Verband des christlichen PTT-Personals	6 735	6 861	6 987
Christlicher Transport-, Handels- und Lebens- mittelarbeiterverband	3 824	3 804	3 800
Christlichnationaler Angestelltenverband	2 441	2 483	2 551
Schweizerische Graphische Gewerkschaft	2 642	2 619	2 654
Verband des christlichen Staats- und Gemeindepersonals	2 860	2 830	2 874
Christlicher Landarbeiter-Bund	714	686	678
Christliches Bundespersonal	592	632	632
Ungarn-Verband	590	581	604
Tschechoslowakischer Verband christlicher Arbeitnehmer der Schweiz	—	315	405
Total	93 680	94 825	97 816

Weitere Arbeitnehmerorganisationen

	Zahl der Mitglieder		
	1970	1971	1972
Schweizerischer Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter	13 943	13 790	13 868
Landesverband freier Schweizer Arbeiter	18 209	18 207	18 411
Schweizerischer Lehrerverein	21 899	20 729	20 003
Zentralverband des Staats- und Gemeinde- personals.....	23 323	23 900	24 730
Schweizerischer Bankpersonalverband	16 970	18 290	20 210
Verband schweizerischer Polizeibeamter	11 519	12 029	12 160
Fédération romande des employés.....	19 501	19 767	19 875

Die Sozialleistungen im Jahre 1972

Die Leistungen der Versicherungs- und Fürsorgekassen der dem Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände haben im Jahr 1972 erstmals den Betrag von 100 Mio Fr. erreicht und überschritten. Die Zunahme der Auszahlungen war um rund 4,6 Mio oder 5 Prozent höher als im Vorjahr. Die Gewichtung nach den einzelnen Kassen ist sehr unterschiedlich. Die Aufwendungen für Sozialtourismus hatten mit 16,9 Prozent den stärksten Zuwachs. An zweiter Stelle folgten die Aufwendungen für den Rechtsschutz mit einer Vermehrung um 7,6 Prozent. Schliesslich haben auch die Leistungen der Krankenversicherung 7,5 Prozent mehr Mittel beansprucht.

Die Sozialleistungen im Jahre 1972

<i>Tabelle 9</i>	In Franken		Zu- oder Abnahme gegenüber Vorjahr in Prozent
	1971	1972	
Arbeitslosenunterstützung	298 769	284 246	-5,1
Kranken- und Unfallunterstützung (inkl. Wöchnerinnenunterstützung) .	71 187 655	76 501 527	7,5
Alters-, Sterbe- und Invalidenunterstützung	20 614 180	18 894 851	-9,0
Notlageunterstützung	939 332	913 914	-2,7
Reise- und Umzugsunterstützung ..	444 014	389 049	-14,0
Rechtsschutzunterstützung	339 023	364 829	7,6
Beiträge für gewerkschaftliche Aktionen	43 169	26 208	-61,0
Aufwendungen für Sozialtourismus .	1 091 302	1 275 416	16,9
Ausgaben für Bildungszwecke (inkl. Berufsbildung)	971 648	981 174	1,0
Total	95 929 092	100 639 992	5,0

Dagegen konnten die Ausgaben für die Reise- und Umzugsunterstützung im verflossenen Jahr um beachtliche 14 Prozent gesenkt werden. Ein starker Rückgang der Auszahlungen kann auch bei den Kassen für die Alters-, Sterbe- und Invalidenunterstützung beobachtet werden. Ebenfalls rückläufig sind die Leistungen der Arbeitslosenversicherung. Die Winterarbeitslosigkeit scheint weitgehend überwunden zu sein. Die Metall- und Uhrenarbeiter mussten im vergangenen Jahr mehr Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erbringen als die Bauarbeiter. Die Strukturkrise, von der unsere Wirtschaft gegenwärtig geschüttelt wird, macht sich auch hier nachhaltig bemerkbar.

Die folgenden Tabellen orientieren über die Leistungen der Kassen nach Verbänden und über einen längeren Zeitabschnitt.

Die Unterstützungsleistungen der Gewerkschaftsverbände im Jahre 1972 (in Franken)

Tabelle 10

<i>Verband</i>	Arbeitsloseunterstützung	Krankenunterstütz. inkl. Wöchnerinnenunterstützung ¹	Unfallunterstützung	Alters-, Sterbe- und Invalidenunterstützung	Notlageunterstützung	Reise- und Umzugsunterstützung	Beiträge für gewerkschaftliche Aktionen ²	Rechtsschutz	Aufwendungen für Sozialtourismus	Ausgaben für Bildungszwecke inkl. Berufsbildung	Total
Bau- und Holzarbeiter.	108 739	28 773 681	202 580	1 862 034	101 206	48 770	352	10 767	125 222	150 438	31 383 789
Bekleidungs-, Leder- u. Ausrüstungsarbeiter.	2 042	1 366 034	4 213	1 389 73	814	—	—	—	5 335	2 889	1 520 300
Buchbinder und Kartonnager	—	431 272	6 589	269 460	16 799	1 250	—	—	5 428	31 432	762 230
Eisenbahner	—	—	113 250	2 744 549	8 358	—	—	106 860	183 329	56 444	3 212 790
Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter	9 056	2 421 327 ³	—	912 122	14 680	—	—	77 258	3 754	38 829	3 477 026
Lithographen	—	1 798 657	77 538	1 457 494	38 752	16 840	—	—	21 870	41 718	3 452 869
Metall- und Uhrenarbeiter	162 740	37 884 660	544 675	6 357 215	711 950	302 885	—	61 955	596 880	390 000	47 012 960
Personal öffentlicher Dienste	—	2 431 769	—	400 105	14 080	—	25 856	73 596	228 036	10 714	3 184 156
Postbeamte	—	—	—	13 800	—	—	—	2 717 ⁴	6 889	21 682	45 088
PTT-Union	—	—	40 600	222 275	5 500	—	—	30 176	52 232	13 449	364 232
Seidenbeutelweberei.	—	—	—	—	1 250	—	—	—	—	—	1 250
Telephon- und Telegraphenbeamte	—	—	—	—	—	—	—	—	3 000	9 470	12 470
Textil, Chemie, Papier.	269	450	19 288	295 631	525	50	—	1 500	2 962	4 132	324 807
Typographen	1 400	1 393 677	—	4 162 142	—	19 254	—	—	40 524	209 977	5 826 974
Zollpersonal	—	—	—	59 051	—	—	—	—	—	—	59 051
Total	284 246	76 501 527	1 008 733	18 894 851	913 914	389 049	26 208	364 829	1 275 461	981 174	100 639 992

Inkl. Kollektivkrankenversicherung * Inkl. Streik- und Massregelungsunterstützung * Kosten für das Jahr 1971 * Betrag der Sekretariatsvereinigung

*Die Unterstützungsleistungen der Gewerkschaftsverbände seit 1930
(in Franken)*

Tabelle 11

Jahr	Arbeitslosen- unterstützung	Kranken- und Unfall- unterstützung	Alters-, Invaliden- und Sterbe- unterstützung	Notlage- unter- stützung	Auf- wendungen für Sozial- tourismus Reise- und Umzugs- unterstützung	Rechtsunter- stützung	Beiträge für gewerkschaftl. Aktionen	Ausgaben für Bildungszwecke inkl. Berufsbildung	Total
1930-1934	125 615 037	10 206 958	7 611 527	1 248 439	247 062	526 070	3 650 384	1 664 806	150 770 283
1935-1939	123 404 383	10 849 682	12 472 392	1 829 050	95 484	498 795	2 288 147	533 700	151 971 633
1940-1944	30 808 222	11 488 026	18 061 743	9 270 320	191 837	439 147	847 927	728 937	71 836 159
1945-1949	30 916 937	28 022 882	25 853 376	5 907 258	1 136 741	825 405	3 963 423	1 563 442	98 189 464
1950-1954	40 650 715	67 151 224	29 906 870	6 436 409	2 169 100	1 228 933	2 527 020	1 600 467	151 670 738
1955-1959	27 759 575	106 271 064	41 723 853	6 177 820	4 263 987	1 309 079	2 208 240	2 702 571	192 416 189
1960-1964	8 621 463	167 546 748	59 176 403	5 367 795	6 992 234	1 434 710	2 026 439	3 370 525	254 536 308
1965-1969	2 775 339	313 695 591	76 142 355	4 943 448	7 980 227	1 600 951	185 691	3 768 983	412 123 054
1960	2 949 721	26 559 705	16 537 798	1 149 351	2 147 507	307 563	206 502	609 209	44 467 356
1961	1 551 368	27 568 942	11 106 218	1 085 112	1 309 089	284 636	138 866	615 430	43 659 652
1962	1 389 934	31 530 389	11 713 290	1 021 496	1 307 360	287 562	222 138	690 321	48 162 490
1963	2 142 921	39 755 057	12 547 694	1 062 855	1 129 513	285 489	1 385 566	666 283	58 975 378
1964	587 519	42 132 655	13 271 403	1 048 981	1 098 765	269 460	73 367	789 282	59 271 432
1965	547 726	55 281 573	14 524 542	1 022 264	1 566 045	288 694	35 148	795 963	74 061 955
1966	470 194	62 106 549	14 572 241	915 622	1 451 072	334 410	29 771	764 147	80 644 006
1967	509 230	64 124 417	14 839 935	954 842	2 000 875	329 312	88 050	720 654	84 552 784
1968	753 708	68 405 039	15 685 952	1 099 296	1 358 607	308 808	26 404	684 144	88 321 958
1969	494 481	63 778 013	16 564 685	951 424	1 603 628	339 727	6 318	804 075	84 542 351
1970	323 372	66 735 370	17 229 441	1 008 572	1 511 221	357 357	74 604	987 265	88 227 208
1971	298 769	71 187 655	20 614 180	939 332	1 535 316	339 023	43 169	971 648	95 929 092
1972	284 286	76 501 527	18 894 851	913 914	1 664 510	364 829	26 208	981 174	100 639 992